

Radiobeitrag auf NDR-1 Radio MV Ostseestudio Rostock, 19.05.2014

Schulen aus Österreich und Mecklenburg-Vorpommern haben gerade ein zweijähriges Projekt zum Umgang mit dem Holocaust im Unterricht mit jüngeren Schülern beendet. Beteiligte Wissenschaftler der Rostocker Universität sowie Lehrer aus Stralsund, Laage und Hagenow zogen am Nachmittag eine positive Bilanz.

Bernd Kalauch aus dem Ostseestudio Rostock.

---

Wie kann schon mit Schülern im Alter von 7-12 Jahren im Unterricht die systematische Judenvernichtung durch die Nazis im 3. Reich behandelt werden, ohne sie durch grausame Fakten und Bilder zu sehr zu erschrecken. Dies war nur eine der Fragen mit denen sich Lehrer, Gedenkstättenmitarbeiter und Lehramtsstudenten auseinandergesetzt haben. Dass dies mit sehr viel Einfühlungsvermögen gelingen kann, beweist die länderübergreifende Kooperation, die auch über dieses spezielle Projekt hinaus Bestand haben soll, hieß es aus dem Bildungsministerium in Schwerin. Bis Mitte Juni werden die Erfahrungen aus Österreich und Mecklenburg-Vorpommern in einer Projektbox mit Infomaterial und einer Internetseite zusammengefasst und veröffentlicht. Außerdem sollen die Ergebnisse in die Lehreraus- und -fortbildung einfließen.